



Grax d. 18. Febr. 1903.

Geachteter Herr v. Fischer!

Meinem dankbaren Dank
für die gütige Beforgung des Kam-
yalbogen. Mein Gefühlsleben ist mit
allen Leidenen an die italienische
Kulturwelt und die zum Verständnis
dieser gesehnt und an sich die
zweiten Tage sehr einem Gefühl.
Lohnt mit einem sehr fröhlichen
Besuche zurück mit der Aussicht
auf die Kulturwelt mein Gefühl
besteht aus dem von der italienischen
Kulturwelt immer mehr und
Gut und mich von der zu folgenden
Mittelpunkt an der Welt zu sein.

Es wäre mir sehr lieb wenn ich
die bei mir im Oktober in der
in Rom haben würde, so ist die
Reise über Sonntag, Bologna,
Florenz und dann ist mich in der
ganzen Welt zu sein.



Mein Abschiedswort für Schreiber
kann nur danken sein und war das
und löst die Abschiedswort für
von Ihnen gütig bei mir
Gott, da. Ich bin dankbar für
die fünfzehn großen Jahren
die Ihnen kommen fort.

Kasimir löst sich aufzulösen
das er noch immer nicht von
zugeschrieben fort, er ist aber
immer noch allezeit noch
abgeschaltet und löst die
Aber geben jetzt wieder einen
Besuch und ziemlich kalt bekommen
wird es uns recht angenehm ist
als wir schon ziemlich vorwärts,
selben Tagen gehen

Wen ich alle die langjährige
Gänge von der die Herrschaft Frau
Gumastie von

Herrn und Frauen
H. B. B.





Ich habe die Ehre Ihnen
 hiermit zu schreiben
 dass Sie nun wieder
 von dem geachteten
 Hofe. Ich bin sehr
 zufrieden über die
 von Ihnen
 besorgte

Kasimir hat sich
 sehr wohl
 befindet
 und
 ich
 habe
 die
 Ehre
 Ihnen
 zu
 schreiben
 dass
 Sie
 nun
 wieder
 von
 dem
 geachteten
 Hofe
 Ich
 bin
 sehr
 zufrieden
 über
 die
 von
 Ihnen
 besorgte



Ich bin mit Allen
 sehr zufrieden
 und
 ich
 habe
 die
 Ehre
 Ihnen
 zu
 schreiben
 dass
 Sie
 nun
 wieder
 von
 dem
 geachteten
 Hofe
 Ich
 bin
 sehr
 zufrieden
 über
 die
 von
 Ihnen
 besorgte

Johann Nepomuk
 Schmidt